Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 4 - November 2009 www.neuottakring.at

R o r a t e

Öffne dich
Himmel
und regne herab
Frieden und
Gerechtigkeit,
Freude und
Kraft,
Freundschaft
und Liebe.

Advent heißt bereit sein, heißt offen sein.
Das wünschen wir für die kommende Zeit!

ER/TM

- Rorate / Adventkalender S. 2 / 3
- Blitzlichter / Pfarrnachrichten S. 5 / 6
- Tabernakel S. 4
- Punschstand / Dreikönigsaktion S. 7

Rorate

Ganz früh versammeln sie sich im Kirchenraum. Nur das Flackern der Kerzen erhellt den Raum und trägt zur besonderen Stimmung bei. Das Licht der Kerzen strahlt Geborgenheit aus, draußen ist es noch finster und kalt. Kaum eine Wochentagsmesse ist so beliebt wie die „Rorate“. Die warme Stimmung vieler Kerzen tut wohl in den dunkelsten Tagen des Jahres.

Doch Rorate feiern heißt mehr als einfach in eine Atmosphäre der schönen Gefühle zu tauchen und den Tag mit einer meditativen halben Stunde zu beginnen. Denn da ist der Ruf aus dem Prophetenbuch Jesaja (45,8) *„**Rorate** caeli desuper…“*, der diesem Gottesdienst seinen Namen gegeben und zum Lied „Tauet, Himmel, den Gerechten“ angeregt hat:

Tauet, Himmel, den Gerechten

„Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit [im Lateinischen wörtlich „den Gerechten“] sprießen.“ Tau, Regen, das bringt Leben und Wachstum. Und dieses neue Leben und Heil kommt „von oben“, dh. wird uns von Gott geschenkt. Die mütterliche Erde ist ein Bild für Maria.

Deshalb ist die Rorate von ihrem Ursprung her eine Marienmesse und nicht im adventlichen Violett. Früher, als Messen nur am Morgen gefeiert wurden, wurde diese Marienmesse noch vor der ersten Messe vom Tag angesetzt. Diese außergewöhnliche Zeit wollen viele beibehalten, auch wenn heute keine Notwendigkeit für diese Uhrzeit besteht und meistens keine Marienmesse sondern der jeweilige Adventtag gefeiert wird.

Maria hat der Welt das ewige Licht geboren, unseren Herrn Jesus Christus. Dieses Licht leuchtet in jeder „Rorate“ neu in die Herzen aller Feiernden hinein und macht durch sie die Finsternis der Welt hell. Daran erinnern die Kerzenflammen in der „Rorate“.

BK

Musik zum Adventbeginn

mit Werken von u.a. Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Charles Villiers Stanford, Jakob Heinrich Lützel und Martin Wadsack

Chor der Markuskirche,
Leitung: Martin Wadsack

Samstag, 28. November 2009, 19.30 Uhr

Pfarre Neuottakring, Kirche „Zur Heiligen Familie“: 1160 Wien, Familienplatz
Adventmarkt vor der Kirche; Eintritt ist frei

Weihnachtsfeier für Alleinstehende

Möchten Sie am **Heiligen Abend** gerne in Gemeinschaft sein, so laden wir Sie ein, mit uns zu feiern:

Unsere Weihnachtsfeier beginnt am **24. Dezember um 16.00 Uhr in der Kirche** mit einer festlichen Messe zum Hl. Abend. Danach (ca. **17.30 Uhr**) treffen wir uns im Pfarrheim, Rückertgasse 5, zu einer **kleinen Feierstunde!**

Wenn Sie kommen wollen, rufen Sie uns bitte an

bis spätestens 22. Dezember 2009 – Telefon 486 22 57.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Pfarrer Bernhard Kollmann und Mitarbeiter

Diese Angebote können Hilfe sein, unsere Wege zu gehen im Lichte des Herrn!
Roratemesse im Advent - in der Familienkapelle:
Montag, Mittwoch: 06.00 Uhr; Samstag: 06.30 Uhr mit anschließendem Frühstück

1. Adventwoche

Fr 27.11. 10.00 - 13.00 Uhr Weihnachtsbuchausstellung, Vito- und Caritas-
16.00 - 18.30 Uhr Adventmarkt im Pfarrheim, Rückertgasse 5

Sa 28.11. 14.00 - 21.30 Uhr Adventmarkt der Pfadfinder vor der Kirche
14.30 - 18.30 Uhr Weihnachtsbuchausstellung, Vito- und Caritas-Adventmarkt und Adventcafe im Pfarrheim, Rückertgasse 5
16.30 Uhr 1. Adventmesse mit Adventkranzsegnung
19.30 Uhr Adventkonzert mit Martin Wadsack und dem Chor der Markuskirche

So 29.11. 08.30 - 12.30 Uhr Adventmarkt der Pfadfinder vor der Kirche
09.30 - 12.30 Uhr Weihnachtsbuchausstellung, Vito- und Caritas-Adventmarkt und Adventcafe

2. Adventwoche

So 06.12. 16:30 Uhr Nikolausfeier in der Kirche

Di 08.12. Mariä Empfängnis
11.00 Uhr Kirchenchor singt die „Kirchberger Singmesse“ von Lorenz Maierhofer

3. Adventwoche

Sa 19.12. 06.30 Uhr Rorate mit dem Kirchenchor in der Kirche „Missa de Angelis“

4. Adventwoche

So 20.12. 11.00 Uhr Männerchor singt „Alpenländische Adventlieder“

Heiliger Abend

Do 24.12.
16.00 Uhr Festliche Messe zum Heiligen Abend
Bethlehemlicht-Aktion der Pfadfinder
17.30 Uhr Weihnachtsfeier der Alleinstehenden
23.30 Uhr Advent– und Weihnachtslieder
24.00 Uhr Christmette

Nichts Wichtigeres?

Zur 110 Jahr-Feier unserer Pfarrkirche vor einem Jahr haben wir begonnen, für die Tabernakelrenovierung Geld zu sammeln. Dank zahlreicher Spender, vor allem zweier großzügiger Einzelspenderinnen, haben wir nach einem Jahr die Restaurierungskosten zusammengebracht. Als heuer beim 111. Kirchweihjubiläum auf den neurenovierten Tabernakel hingewiesen wurde, hörte man die Frage: „Haben wir denn nichts Wichtigeres?“ – Die Antwort kann man von verschiedenen Gesichtspunkten geben.

Künstlerisch ist der Tabernakel ein interessanter Schatz. Es handelt sich um einen vergoldeten und mit Halbedelsteinen besetzten Panzerschrank. Am auffälligsten sind aber sechs Elfenbeinschnitzereien auf den beiden Türflügeln. Links drei Opfer-Szenen aus dem Alten Testament: Kain und Abel (Gen 4,8; Hebr 11,4), Abraham und Isaak (Gen 22,7; Hebr 11,17), Melchisedek (Gen 14,18; Hebr 7,3); rechts drei Szenen aus dem Neuen Testament: das Weinwunder der Hochzeit zu Kana (Joh 2,1-12), die wunderbare Brotvermehrung (Joh 6,1-15 und öfter), Jesus beim letzten Abendmahl (Mk 14,17-25 und öfter).

Auf dem linken unteren Elfenbeinbild hat sich

der Künstler Franz Barwig der Jüngere mit der Jahreszahl 1946 verewigt. Dieser Bildhauer (1903 bis 1985) schuf vor allem Werke für Kirchen in der Nachkriegszeit, in unserer Kirche auch die Statue der Heiligen Anna, den Leuchter für die Osterkerze und die Umrahmung des Gnadenbildes in der Marienkapelle.

Rund um den Tabernakelrand läuft das Spruchband „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Das Brot, das ich geben werde, ist das Fleisch für das Leben der Welt (Joh 6,51).“

Denkmalpflegerisch ist bedeutungsvoll (und sichtbar), dass die ganze Kirche schon sehr lang (1939) nicht renoviert wurde, der Tabernakel also noch gar nicht. Ein Einbruch 1984 und natürlich der alltägliche Gebrauch haben an dem Kunstwerk deutliche Spuren hinterlassen.

Ziel der Renovierung war die Beseitigung der Einbruchsschäden, die Reinigung der Schmucksteine und die Wiederherstellung der Vergoldungen.

Alle vergoldeten Teile wurden neu vergoldet und einbrennlackiert, die Schmucksteine (Bergkristalle, Rosenquarze und Flussperlen) sowie die sechs Elfenbeinbilder gereinigt. Die Innenseiten der bisher metallgrauen Safe-Türen bekamen erstmals eine seidenmatte weiße Lackierung. Für das Innere des Kastens wurde eine neue Tapezierung aus Dupion-Seide hergestellt. Ein ausziehbarer Boden erleichtert ab sofort das Herausnehmen von Monstranz und Kelch.

Theologisch ist ein Tabernakel der Aufbewahrungsort für den „Leib Christi“: Die in einer Messe nicht konsumierten gewandelten Hostien werden verwahrt – besonders für die Krankenkommunion. Deshalb ist der Tabernakel außerhalb der Gottesdienste auch Ort der stillen Anbetung.

Das „ewige Licht“, ein rotes Öllicht, zeigt den Standort eines Tabernakels an, in dem Jesus Christus leibhaftig in der Form des Brotes gegenwärtig ist. (vgl. Jes 60,19-20)

Haben wir also Wichtigeres? Für unseren Herrn und Gott kann uns nur das Beste gut genug sein. Natürlich: „Man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen.“ (Mt 23,13) – Christliche Lebenshaltung und Pflege von „formalen Äußerlichkeiten“ müssen zusammenpassen.

BK & Mag. Andreas Hörmann,
Leiter Fachausschuss Bau und Finanzen

Christine & Andreas Hörmann

Bei prächtigem Sonnenschein gaben einander am Samstag dem 19. September unser Stellvertretender Vorsitzender Andreas und seine Christine in dem festlich geschmückten „Dom von Neuottakring“ ihr Jawort. Wir freuen uns sehr und wünschen euch alles Gute und Gottes Segen für euren gemeinsamen Lebensweg!

UM

111. Kirchweihfest

Am 11. Oktober feierten wir heuer Kirchweih und Nachprimiz mit unserem ehemaligen Praktikanten und jetzigen Kaplan von Hernals, Konstantin Reymaier. Dreizehn Ministranten, Altpfarrer Pirkner und viele Gläubige empfingen nach dem Gottesdienst, den der Kirchenchor mitgestaltet hatte, den Primizsegen und plauderten noch lange miteinander bei der Agape in der Rückertgasse.

UM

Erntedank

Die leuchtenden Sonnenblumen und die vielfältigen Gaben vor dem Altar waren ein farbenfrohes Zeichen für die Schönheit unserer Schöpfung. Die Dankbarkeit für die vielen „Geschenke Gottes“ stand im Mittelpunkt dieser Messfeier. Zum Gabengang brachten die Kinder ihre Körbe, die Erwachsenen Lebensmittel für unser Vito, damit sollten auch jene an unserem Fest teilhaben, die durch ihre schwierigen Lebensumstände auf Hilfe von anderen angewiesen sind. Dazu gehören auch Menschen, die im Integrationsprojekt EMMAUS in St. Pölten ein neues Zuhause, Arbeit, Therapie,

menschliche Begleitung bekommen. Produkte aus den Werkstätten (Holzspielzeug, Schmuck, Bilder...) wurden nach der Messe zum Verkauf angeboten. So fand unser Erntedankfest am Kirchenplatz bei einer „ländlichen Agape“ einen bunten Ausklang.

TM

Neuottakringer Stadtmusikanten

AUSVERKAUFT -- so lautete es bereits zwei Wochen vor der Premiere. Mit den „Neuottakringer“ Stadtmusikanten wurde wieder ein traditionelles Stück gespielt. 4 Tiere - Esel „Lubschi“, „Bautz“ der Hund, die Katze „Tussnelda“ und „Goggola“ der Hahn haben sich nach den Mühen harter Arbeitsjahre eine Auszeit genommen. Gemeinsam haben sie sich auf einen langen, abenteuerlichen Weg gemacht und dabei selbst Räubern getrotzt. Diese, ehrlich gesagt, nicht ganz hellen Köpfe sind derzeit auf Wohnungssuche. Denn die 4 tierischen Freunde haben sich deren Haus behalten, um von dort aus an diversen Castings und Festivals teil zu nehmen. Wohnungsangebote werden übrigens im Kindergarten unter dem Kennwort „Schlusslicht“ entgegen genommen.

Matthias Rathmayer, alias Bautz

TAUFEN: Philomene Houel, Tatjana Dinges, Daniel Straubenmüller, Sarah Fischer, Lucas Bierwolf

Wir wünschen den Eltern viel Freude!

TRAUUNGEN: Christine Kovar – Andreas Hörmann, Stefanie Miesenberger – Simon Thaler
DIAMANTENE HOCHZEIT: Maria und Wilhelm Nowak

Wir gratulieren!

VERSTORBENE: Hermann Banovits (70 J.), Augustine Svec (89 J.), Karl Feiler (96 J.), Josef Schneider (84 J.), Karl Staringer (88 J.), Alfred Koller (65 J.), Margareta Wachtler (78 J.)

Wir beten für sie!

K L E I N E S J U B I L Ä U M – 5tes Tanzkränzchen in Neuottakring!

Diesen Anlass feiern wir am Faschingssamstag, dem 13. Februar 2010 ab 20:00 Uhr.
Wir freuen uns, Sie/Euch schon heute daran zu erinnern und herzlich einzuladen.
Wir wollen mit euch allen lustige und fröhliche Stunden mit „schwungvollen Tanzbeinen“ wie immer in unserem Pfarrsaal verbringen.
Platzkarten gibt es ab Mitte Jänner in der Pfarrkanzlei!

Im Namen des PGR: Traude Denk

Heuriger
Herrgott aus Sta´
Di-So von 15:00-23:00
1160 Wien, Speckbachergasse 14
Tel. & Fax 01/486 02 30
www.herrgottaussta.com

MAGER GLAS GES.M.B.H.
GLASWERKSTATTEN | DER GLASPARTNER SEIT 1892 | MAGER GLAS MAN EBEN
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18, Gersthoferstr. 73 ☎478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

MAP - Mailing & Printing Services
Inh. Mag. Andreas Palkovics
kopieren - drucken -
graphik - adressieren -
kuvertieren - konfektionieren...
Ottakringerstraße 149 - 1160 Wien
Tel.: 01 924 75 12 office@palkovics.at
Mobil: 0699 18 24 75 12 www.palko.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Josef Fröhlich
1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gissinger.at
JOSEF GISSINGER WIEN

Ottakringerstr. 159
A-1160 Wien
+43 (0)1/48 43 708
Info@blumenhaus-ottakring.at
www.blumenhaus-ottakring.at
blumenhausottakring
blumen & wein

Autohaus Wiesinger
16, Ottakringerstr. 112 ,01/489 16 16
www.wiesinger.autohaus.at
Ihr Servicebetrieb.....
Audi SEAT

APOTHEKE AM SCHUHMEIERPLATZ
BLEIBEN SIE GESUND
Mag.pharm. Göckel KG
A-1160 Wien, Schuhmeierplatz 14
Tel.: 01/ 486 33 74 . Fax: 01/ 486 33 74-20
office@aposchuhmeierplatz.at
www.aposchuhmeierplatz.at

m. princl
Tel. 486 11 51 www.moebel-princl.at
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27
WIR WISSEN WIE
Tischlerei
Wohnstudio

Wir sammeln leere Druckerpatronen für die Aktion Leben.
aktion leben österreich
www.aktionleben.at
Abzugeben bitte in der Pfarrkanzlei.

Impressum: Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 4 - November 2009 - 76. Jg. Redaktion: Pfarrer MMag. Bernhard Kollmann (BK), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER); Fotos: UM, www.dka.at, aus: Wolfgang Huber: Das Geschenk des Himmels, 2009, S12; Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; www.neuottakring.at; pfarre@neuottakring.at; Hersteller: Druck: MAP-Mailing & Printing Services, Palkovics, 1160 Wien, Ottakringerstraße 149; Erscheinungsort Wien

November

17. 19:30 Uhr FA Verkündigung
18. 08:30 Uhr Frauengebet „Quelle“
16:00 Uhr Eltern-Kind-Treff
21. 18:30 Uhr Abendmesse mit dem Kirchenchor *Deutsche Festmesse* in „D“ von Alois Maria Müller
22. Christkönigssonntag
24. 15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst
25. 08:30 Uhr Frauengebet „Quelle“
16:00 Uhr Adventkranzwinden im Pfarrsaal
27. 18:30 Uhr Begräbnismesse
28. 16:30 Uhr 1. Adventmesse mit Adventkranzsegnung; Musik: LobXang
19:30 Uhr Adventkonzert mit Markus Wadsack und dem Chor der Markuskirche
29. 1. Adventsonntag

Dezember

01. 19:00 Uhr Bibelrunde
19:30 Uhr Spätmesse in der Kirche des Wilhelminenspitals
19:30 Uhr Dialog 16 in der Familienkapelle
03. 09:00 Uhr Kinderwagerlmesse
06. 2. Adventsonntag
Monatssammlung bei allen Hl. Messen
07. 18:30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest
08. Mariä Empfängnis
11:00 Uhr Kirchenchor singt „Kirchberger Singmesse“ v. Lorenz Maierhofer
13. 3. Adventsonntag
15. 15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst
16:00 Uhr Eltern-Kind-Treff
19. 06:30 Uhr Rorate mit dem Kirchenchor „Missa de angelis“ in der Kirche
20. 4. Adventsonntag
22. 08:00 Uhr Schulgottesdienst BRG 16 Schuhmeierplatz
24. Heiliger Abend
16:00 Uhr Festliche Messe zum Heiligen Abend
23:30 Uhr Advent- und Weihnachtslieder
24:00 Uhr **Christmette**
25. Hochfest der Geburt des Herrn
Hl. Messen um 9:00, 11:00 und 18:30 Uhr
11:00 Uhr Hochamt: Kirchenchor singt die „Missa Solemnis“ v. August Weirich
26. Hochfest des Hl. Stephanus
Hl. Messen um 9:00 und 18:30 Uhr
31. **Silvester**
16:30 Jahressschlussmesse mit Neujahrssegen

Jänner

01. Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria
Hl. Messen um 11:00 und 18:30 Uhr
06. Hochfest der Erscheinung des Herrn
09:00 Uhr Sternsinger-Sendungsmesse
11:00 Uhr Hochamt: Kirchenchor singt „Krippen-Messe“ v. Joseph Kronsteiner
12. 19:30 Uhr Spätmesse in der Kirche des Wilhelminenspitals

GOTTESDIENSTZEITEN
Montag bis Freitag: 18.30 Uhr; Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr

Beichtgelegenheit: Sonntags vor der 9.00 Uhr Messe, 1. Samstag im Monat 19.15 Uhr, Donnerstag 19.15 bis 19.45 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr

Eucharistische Anbetung: Jeden Donnerstag 19.00 - 20.00 Uhr

Kirchenbeitragstelle: Montag und Donnerstag 8.00 - 13.00 Uhr

Pfarrkanzlei: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr

486 22 57 Fax 17

Neuottakringer Punschstand

1. 12. 2009 – 23.12.2009
vor der Familienkirche

Täglich 17.00 – 21.00 Uhr
Sonntags 9.30 – 12.30 Uhr
17.00 – 21.00 Uhr

Kommen Sie und wärmen Sie Leib und Seele!

Sternsingeraktion der Pfarre Neuottakring mit Hausbesuchen

5., 6. Jänner 2010

Anmeldung für Hausbesuche in der Pfarrkanzlei

Jedes Jahr im Oktober begehen wir den sogenannten *Weltmissionssonntag*, wo wir für Diözesen in Lateinamerika und Afrika zu Recht Geld sammeln.

Wenn wir unter Mission jedoch nur Menschen in weit entfernten Regionen wahrnehmen, begehen wir einen Fehler: längst ist auch unsere unmittelbare Umgebung zu einem Missionsgebiet geworden und selbst Bischöfe scheuen sich nicht mehr, unser Heimatland Österreich als Missionsland zu bezeichnen.

In unserer Erzdiözese sind derzeit über 720 Priester im Dienst – diese kommen aus 55 verschiedenen Nationen.

„Mission“

Der Auftrag zur „Sendung“ ergeht jedoch an uns alle – ein jeder von uns ist aufgerufen, das, was uns aus dem Glauben Rückhalt gibt, an andere weiterzugeben. Und dabei stoßen wir oft auf große Hindernisse. Wer versucht, anderen Menschen den Glauben schmackhaft zu machen, wird oft mit Fehlverhalten von Amtsträgern der Kirche konfrontiert werden. Und häufig versuchen wir, diese Vorkommnisse zu rechtfertigen. Doch dies ist der falsche Weg. Denn Fehlverhalten wird es immer dort geben, wo Menschen am Werk sind. Und dass es derartiges Fehlverhalten bereits zur Zeit Jesu gab, belegt uns das Neue Testament: „Herr, wir haben eine Bitte: Lass in deinem Reich den einen von uns rechts, den anderen links von dir sitzen“, haben die Jünger Jakobus und Johannes in selbstloser Hingabe an Jesus laut Markus 10 als Wunsch geäußert. Und wie reagiert Jesus? Er verwirft seine Jünger nicht, sondern er verweist darauf, dass vor Gott derjenige als groß gilt, der zum Dienen bereit ist.

Wer sich darum bemüht, den Glauben an andere Menschen weiter zu geben, wird sich genau darum mühen müssen: die Bereitschaft zu haben, anderen Menschen zu dienen und auf die Rückfrage, warum dies geschehe, den Glauben als Motiv zu nennen. Fehler werden auch dabei passieren, denn überall, wo Menschen am Werk sind, wird auch menschliche Schwäche durchschimmern, sei es bei kirchlichen Amtsträgern oder „normalen“ Gläubigen. Und es macht dabei keinerlei Sinn, Fehler, die in diesen 2000 Jahren Menschheitsgeschichte passiert sind, zu rechtfertigen. Das einzige, was Menschen in der heutigen Zeit nachdenklich stimmen wird, ist die Bereitschaft, trotz allem sich in dieser Kirche für Benachteiligte einzusetzen.

Mag. Adolf Valenta, ehem. Praktikant in Neuottakring, z.Z. Rektor an der Frauenkirche Baden

Weihnachten entfällt. Natürlich nicht ganz. Das wäre zu schade, nämlich schädlich für das Geschäft. Also: Weihnachten bleibt, aber verändert sich: Man behält die Verpackung und wirft den Inhalt weg. So Verkehrtes zu verstehen ist schwerer, als an das Christkind zu glauben.

Wann ist Weihnachten? Und warum? Schwere Fragen in der Millionenshow. Doch wer mit der leeren Verpackung zufrieden ist, muss sich gar nicht weiter um den Inhalt kümmern.

Und dann ist da dieser eine „Stand“ am Adventmarkt, der einzige, vor dem sich keine Menschenmassen schieben: die Krippe. Maria, Josef und das Kind. Da fragt ein kleiner Bub seine Mutter: „Was sagt die Frau denn zu dem Kind?“ Die Mutter sucht nach der geeigneten Weihnachtsverpackung und antwortet: „Wahrscheinlich sagt die Frau: ‚Noch zweimal schlafen, dann kommt der Weihnachtsmann.’“

Dabei ist die Botschaft von Weihnachten ganz einfach: Gott lässt die Welt in ihrer Heillosigkeit nicht allein. Er handelt – allerdings unscheinbar, wie eben eine Geburt ist. Und wunderbar – wie eine Geburt ist.

Spart Verpackung, verschenkt Inhalt!

Zu Weihnachten lassen wir uns hineinnehmen in das unfassbare Geheimnis, dass Gott in seinem Sohn Mensch geworden ist. Ebenso unscheinbar und zugleich wunderbar ist das, was immer wieder, nicht nur am Heiligen Abend, in der Messe geschieht, wenn Jesus selbst unter den Gestalten von Brot und Wein in unserer Mitte gegenwärtig wird.

Meint Ihr Pfarrer

Bernhard Kollmann

Verlagspostamt 1170 Wien P.b.b. GZ 02Z031339 S

Sponsoring Post

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien